

# Digi#ances Partnerschaftsinitiative

Aufbau von mobilen Zahlssystemen durch Pilotmaßnahmen mit dem Privatsektor in Jordanien.



|              |  |
|--------------|--|
| Projektname  | Digi#ances: Förderung des Zugangs zu Remittances und weiteren Finanzdienstleistungen über digitale Lösungen  |
| Auftraggeber | Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)   |
| Partner      | Jordanische Zentralbank (CBJ)  |
| Ziel         | Jordanier:innen ohne eigenes Bankkonto, Flüchtlinge und Frauen nutzen digitale Finanzdienstleistungen für nationale und grenzüberschreitende Geldüberweisungen |
| Ort          | Jordanien  |
| Kontakt      | Kathrin Damian<br>kathrin.damian@giz.de<br>Projektleiterin<br>Tel.: +962 65563 382<br>www.giz.de/de/weltweit/38566.html  |

## Ausgangssituation

In den letzten Jahren hat Jordanien sich zu einem regionalen Vorreiter bei der Förderung der finanziellen Inklusion unter benachteiligten Bevölkerungsgruppen entwickelt. Das Land hat erkannt, dass moderne Technologien und digitale Finanzdienstleistungen das Potenzial besitzen Menschen zu erreichen, die nicht Teil des Bankensystems sind, nämlich Jordanier:innen mit geringem Einkommen, Flüchtlinge, Arbeitsmigrant:innen und Frauen.

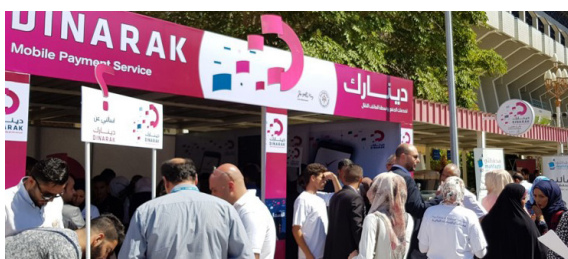
Sieben Anbieter, die von der jordanischen Zentralbank zugelassen und reguliert werden, nutzen die weite Verbreitung von Mobiltelefonen in Jordanien und bieten dort digitale Finanzdienstleistungen an. Trotz bemerkenswerter Fortschritte und des großen Engagements von Aufsichtsbehörden, Finanzdienstleistern und Entwicklungspartnern gleichermaßen ist es jedoch noch ein weiter Weg bis alle Bevölkerungsgruppen am digitalen Finanzsystem teilhaben können.

## Zusammenarbeit mit dem Sektor

Das Digi#ances Projekt kooperiert mit wichtigen Akteuren aus dem öffentlichen und privaten Sektor wie Finanzinstitutionen, internationalen und lokalen Hilfsorganisationen und der Zivilgesellschaft und leistet Unterstützung, um eine verantwortungsbewusste und aktive Nutzung von digitalen Finanzdienstleistungen in Jordanien zu fördern. Die Zusammenarbeit mit diesen wichtigen Akteuren beruht auf dem gemeinsamen Ziel, Jordanier:innen mit geringem Einkommen, Flüchtlingen, Arbeitsmigrant:innen und Frauen, einen besseren Zugang zu Finanzdienstleistungen zu ermöglichen und so ihre gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung zu fördern.

## Ihr Geld im Norden - Dinarak bil Shamal (gesprochen in bedeutet auf Deutsch „Ihr Geld im Norden“)

Zwischen 2016 und 2018 schloss Digi#ances Projekt Partnerschaft mit dem mobilen Zahlungsdienstleister „Dinarak“ im Rahmen einer Entwicklungspartnerschaft mit dem Privatsektor (DPP). Dinarak und das Digi#ances Projekt kooperierten bei einer Vielzahl von Aktivitäten, um ihr gemeinsames Ziel, die finanzielle Inklusion der Zielgruppe, voranzutreiben.





Kathrin Damian  
kathrin.damian@giz.de

Ein vollständig etabliertes, effizientes und wirtschaftlich lebensfähiges Netzwerk von Vertriebsagenten, die neue Kunden registrieren und Dienstleistungen wie Ein- und Auszahlungen für sie bereitstellen können, ist für den Erfolg des Service entscheidend. Daher hat das Digi#ances Projekt an der Ausarbeitung einer Managementstrategie für das Vertriebsnetzwerk mitgewirkt und verschiedene Schulungs- und Vermarktungsmaterialien erstellt. Inzwischen hat Dinarak ein starkes Vertriebsnetzwerk aufgebaut, dem sowohl große Unternehmen wie Geldwechsellinstitute angehören, als auch kleine Handysshops, Cafés und Schönheitssalons.

Außerdem haben die Partner verschiedene kundenorientierte Marketing- und Informationskampagnen gestartet und entsprechende Materialien erstellt, die speziell Jordanier:innen ohne Bankkonto, syrische Flüchtlinge, Arbeitsmigrant:innen und Frauen ansprechen.

## Digitalisierung der humanitären Hilfe - Weltternährungsprogramme (WFP)

Anfang 2019 schloss das Digi#ances Projekt eine Partnerschaft mit WFP (Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen) zur Digitalisierung der Nahrungsmittelhilfe

an Nutznießer in Jordanien. Das Projekt unterstützte die Konzeption und Umsetzung eines Pilotprojekts, welches Agentenlokalisierung und readiness assessments, Koordination mit Zahlungsdienstleistern sowie Entwicklung und Bereitstellung von maßgeschneiderten Interventionen zur finanziellen Bildung beinhaltete. Die Verlagerung der Nahrungsmittelhilfe von Gutscheinen auf mobile Geldbörsen gibt den Empfängern mehr Selbstständigkeit und Flexibilität und ermöglicht ihnen den Zugang zu einer breiten Palette von Finanzdienstleistungen, einschließlich Spareinlagen, Überweisungen, Remittances und Rechnungszahlungen.

## Wirkung

Seit Projektbeginn entwickeln immer mehr Zahlungsdienstleister bedarfsgerechte Dienste für den digitalen inländische Geldtransfer als Basis für eine Aufwertung zu internationalen Finanzdienstleistungen. Bis März 2021 eröffneten Zahlungsdienstleister (PSPs) mehr als 1,4 Millionen mobile Geldbörsen und rekrutierten mehr als 2000 Agenten in Jordanien. Während die Bemühungen zur Steigerung der Aktivität bei Kunden und Agenten noch andauern, zeigen diese Ergebnisse beeindruckende Fortschritte bei der Förderung der finanziellen Inklusion in Jordanien.

Das Digi#ances Projekt wird weiterhin daran arbeiten, den Zugriff und die Nutzung von DFS (Digitale Finanzdienstleistungen) bei seiner Zielgruppe zu erweitern und gleichzeitig den breiteren Sektor des digitalen Zahlungsverkehrs durch technische Hilfe, Kapazitätsaufbau und Forschungsinterventionen zu unterstützen. Darüber hinaus fördert das Projekt weitere Nutzung von DFS (Digitale Finanzdienstleistungen), wie die Digitalisierung von humanitären Barleistungen und Gehaltszahlungen und den Ausbau eines Netzwerks von Frauen Agenten.

Das Projekt ist Teil der BMZ-Sonderinitiative „Fluchursachen bekämpfen, Flüchtlinge reintegrieren“, die Flüchtlinge und ihre aufnehmenden Gemeinden kurzfristig unterstützt. Langfristig sollen durch nachhaltige Maßnahmen die strukturellen Fluchursachen, wie soziale Ungerechtigkeit und Ernährungsunsicherheit beseitigt werden. Dieses besondere Projekt fördert die Gleichberechtigung und die soziale und wirtschaftliche Entwicklung für Flüchtlingen und Jordanier:innen mit niedrigem Einkommen.

Veröffentlicht von  
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)  
GmbH

Digitances – Zugangsverbesserung zu Überweisungen und andere Finanzdienstleistungen mittels digitaler Lösungen  
Iritiria Street, Vista Complex 3, Um Uthaina  
Amman 11190 Jordan  
+962 6 5563382  
[www.giz.de/de/weltweit/38566.html](http://www.giz.de/de/weltweit/38566.html)

Autor: Matthias Poser

Stand Mai 2021  
GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.

In Zusammenarbeit mit



Im Auftrag von  
Federal Ministry for Economic Cooperation and Development (BMZ)  
Division Middle East

Adresse  
BMZ Bonn  
Dahlmannstraße 4  
53113 Bonn, Deutschland  
Tel: +49 (0)228 99 535-0  
Fax: +49 (0)228 99 535-3500

BMZ Berlin  
Stresemannstraße 94  
10963 Berlin, Deutschland  
Tel: +49 (0)30 18 535-0  
Fax: +49 (0)30 18 535-2501

Email: [poststelle@bzm.bund.de](mailto:poststelle@bzm.bund.de)  
Internet: [www.bmz.de](http://www.bmz.de)